Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 26

Artikel: Das Auto

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461564

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Auto

Die geringste Anti-Auto-Politik treibt unzweifelhaft der Kanton Aargau — — immer noch schottert er seine Strafen mit grobem Riesschrot.

Daß "Die Dame am Steuer" nicht zur Pleite der Unfallversicherungen geführt hat, ift wohl vor allem dem Umstande zuzu= schreiben, daß die "Dame am Steuer" bor= züglich hupen kann.

"Beffere Leute" haben Ihr Auto. Neureichs aber haben deren dreie. Sagt man daher zu einer befferen Dame: Ich habe Sie ge= ftern im Auto gefehen! - und Sie antwortet: In welchem? — dann weiß man, woran man ist.

Hammer oder Amboß — Ueberfahrender oder Ueberfahrener sein - - das ist hier die Frage! So fprach der Schläuling und verdiente sich durch die Gründung eines Auto-Gegner-Verbandes fo viel, daß er sich ein Auto anschaffen konnte.

Reichtum allein macht nicht selig! Wer sich aber von diesem Reichtum ein Auto kauft und dann mit einigen hundert Kilometer Geschwindigkeit auf eine Betonmauer los= fährt - der kann doch selig werden.

Somunculus Rex

Auto=Splitter

Auto und Liebe haben scheinbar nicht das Geringste miteinander zu tun. Aber das praktische Leben beweist das Gegenteil, denn ...

Mit dem Steuer in der Hand kommst du – bei allen Frauen an.

"Zwischen Lipp' und Kelchesrand" zitierte man früher — heute sagt man zeitge= mäßer: "Zwischen Bolant und Stragenrand ...

Mancher ist versucht, sein Auto als ein be= seeltes zu betrachten, besonders wenn es nicht will wie er.

Wenn man beim Auto nur mit dem Steuer zu rechnen hätte, wäre die Sache furcht= bar einfach — leider kommt aber immer auch noch die Steuer in Betracht.

Die Fahrbewilligung ist für manchen eine Eintrittskarte in den Schwurgerichtsfaal.

Pannen sind Heiratsstifter, oft aber auch Scheidungsgründe.

Dann und wann ift es zu bedauern, daß die Menschen nicht auch Kühler besitzen.

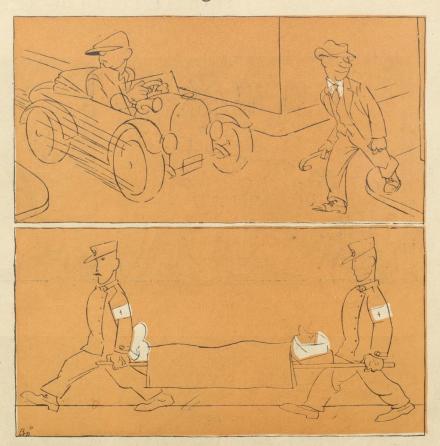
Mancher fährt nur Auto, weil er weiß, daß es eine Bremse hat.

Der Weg zum Klausenrennen ift mit Bugenzetteln gepflastert.

Besser ein geplatzter Pneu als gar kein Auto. Auto und Ehe verhalten sich zueinander wie Kinderwagen und Verlobung.



Warnung an Beide



Lieber Nebelspalter!

Ich fahre mit meinem Paige einem Dorfe im Kanton Schwyz zu. Wie ich mich vor= schriftsgemäß in zartem Tempo dem Sauptplat nähere, gewahre ich eine wogende Gruppe Gestikulierender um einen Polizisten und ein Auto geschart. Immer sorgfältiger schleicht mein Wagen heran und biegt lang= fam um den Saufen herum. Da stellt sich mir eine ältere Frau breiter Figur mit lan= gen Röden entgegen, schlenkert bedrohend einen Fliederstrauß in der Hand und zwingt mich anzuhalten.

Ich biege mich aus meinem Wagen her= aus und frage auf meine liebenswürdigste Art: "Was isch?"

Da poltert sie auf mich los und wippt energisch mit dem Strauß: "Ihr hand mir min Haag bercheibet, himmel nonemal!"

"Was han i?" frage ich konsterniert. "Ihr händ mer min Hag und alles libe-

remänts vercheibet ...!"

"Sie find goppelau nöd recht im obere Stübli" entgegnete ich. "Ich fött Ihne de Haag zammegfahre ha! Was fallt Ihne i?"

"Ja nöd Sie, aber Ihr cheibe Automobiliste. Ihr händ der Haag vercheibet, Ihr trurige Tröpf, Ihr Lumpegsindel, Ihr usw...." Ich gab Gas.

Richter: "Woraus schließen Sie, daß der Angeklagte betrunken war?"

Benge: "Er hatte gerade einen Streit mit dem Chauffeur."

Richter: "Das ist doch kein Beweis der Trunkenheit!"

Zeuge: "Doch, es war gar kein Chauffeur ba.

Wahres Geschichtchen

Der Autler hält am Bahnhof der Ortschaft R., verläßt seinen Wagen, springt über das Geleise und verschwindet im SBB= Abort. Als er guten Mutes zurück zu seinem Marmon geht, ruft ihm mit hochrotem Ropf der Stations-Borstand zu: "Gbe, zue des rigem simmer denn na recht!"

Moderner Familienbetrieb

"Qskarli, nimm gschwind 's Auto und hol für en Zehner Schnittlauch!"

Bu vermieten

Mansardenwohnung mit Garage und Rü-Kröfusstr. 157. chenanteil.

Tausch

Bereits neues Jauchefaß gegen eine Ten= nis-Ausruftung. Offerten unter 1 Q ...

Offene Stelle

Dienstmädchen mit Chauffeurpatent und Villa "Crambambuli". elektr. Mavier.

FED THE BEAST

sagt die Engländerin. Das heisst: "Füttere die Bestie", womit sie ihreu Gatten meint, den sie mit einer guten Küche zufrieden stellen will. Ich weiß nicht, aber die engl. Küche — das ist so eine Sache. Da ist mir eine Kobler-Pfeife lieber, dennsie erzeugt bei meinem Manne stets eine behagliche Stimmung, weil sie das Rauchen so genußreich macht. Ihr Frauen, wenn Ihr Euern Männern eines Kobler-Pfeife, die in Tabakgeschäften zu haben ist à Fr. 13.50 oder direkt von Kobler & Co., Zürich 6.